

# CHIFFRE

NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH  
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT



dodis.ch/60783

-7. Dez. 1989 \* 8 15

washington

6.12.89

9.00h

00625 hhhh

nordamerika-dienst, bawi

kopie:  
botschafter d. de pury, bawi  
gatt-dienst, bawi

Bundesamt für Aussenwirtschaft	
No.	MSA 842.4
EE	
R	- 7. DEZ. 1989
Kopie an	ry wca

34

kopie ging per d/c direkt an gatt-delegation in genf

a/a

neues von der amerikanischen textilfront

gespraech von carlos orga mit caroyl miller, deputy us chief textile negotiator.

wie man weiss, wird der textilhandel auch in den usa zum sensitiven thema, wenn es um die frage seiner moeglichen liberalisierung geht. selbstbeschraenkungsabkommen und protektionistische tendenzen im kongress geben zeugnis davon, was den hill betrifft, wurde den in entstehung begriffenen "textile bills" bis jetzt zwei mal durch praesidentielle vetos die "geburt" versagt. dieses jahr berichteten wir ueber die moeglichkeit einer dritten version, mussten aber infolge sich widersprechender informationen in mutmassungen verweilen. das gespraech im ustr hat bezueglich "textile bill" zumindest eines klar gemacht. die nach importschutz rufende us testilindustrie hat den text dafuer ausgearbeitet. dieses jahr kann er den kammern aber nicht mehr vorgelegt werden, da sich der kongress vertagt hat. ob er naechstes jahr zur legiferierung anstehen wird, kann laut ustr weder bejaht noch verneint werden. geht man von der euch mehrmals

uebermittelten vermutung aus, dass verwaltung und kongress in der auseinandersetzung, wie die us handelspolitik zu fuehren sei, bis zum abschluss der uruguay runde einen waffenstillstand vereinbart haben, duerften die chancen einer dritten "textile bill" gering sein. allerdings, so miller, sei der kongress immer fuer ueberraschungen gut.

original ging an: bawi

06.12.1989 17.45h -t- bma

Dodis



aufgrund der von ustr hills letzte woche an mittagstisch gemachten aeusserungen erwartete maenniglich, dass die us delegation an der sitzung der verhandlungsgruppe textilien vom 14./15. dezember mit einer substantiellen submission aufwarten wuerde. dem wird nicht - wenigstens nicht sofort - so sein. die laufenden verhandlungen des ustr mit verschiedenen textilproduzenten werden als grund fuer die verschiebung des amerikanischen substanzpapiers auf die februar-sitzung genannt. mit einem dreimann-team sei es dem ustr ganz einfach nicht moeglich, neben der vra-front auch jene der ur voll abzudecken. in zehn tagen wird die us delegation aber dennoch nicht mit leeren haenden dastehen. in einer schriftlichen eingabe, aehnlich dem letzten us papier, werden die usa moegliche wege zur reintegration des textilbereiches ins gatt zur diskussion stellen.

wenn wir davon ausgehen, dass das dreieck "landwirtschaft - trips - textilien" die physionomie des ur-resultats wesentliche mitpraegen wird, scheint miller diese annahme von sich zu weisen. zumindest war sie in der wahl ihrer worte deutlich und gab zu verstehen, dass der bereich textilien nicht als tauschobjekt zur rettung des gesamten ur-pakets erhalten werde, sondern nur "on the merits" der von den handelspartnern gemachten zugestaendnisse liberalisiert werden koenne. angesichts des im kongress heiklen themas ueberrascht diese haltung allerdings nicht.

einmal mehr hat das gespraech im ustr den eindruck vermittelt, als ob die usa die entwicklung der verhandlungen in anderen gruppen (v.a. schutzklauseln) als gradmesser fuer ihre schritte in der verhandlungsgruppe textilien verwenden.

aus zeitgruenden muessten sie allerdings im februar die "katze aus dem sack lassen".

zur zeit steht das textil-verhandlungsteam des ustr unter starkem druck. verschiedene vras sind bereits ausgelaufen oder werden es bald sein (bangladesh, japan, sued-korea, taiwan) und harren der erneuerung. dabei werden die neuen abkommen die auflage enthalten, dass sie nach auslaufen des multifaserabkommens im jahre 1991 ueberprueft werden muessen.

e. brunner

ambasuisse